



Newsletter 02_Februar 2009



Tipp! Kostenfreie Workshops: „Zielvokabular“ für unterstützt kommunizierende Menschen

Im Laufe ihres Lebens werden unterstützt kommunizierende Personen von verschiedenen Lehrkräften und TherapeutInnen betreut. Dies kann dazu führen, dass - je nach Lehrperson oder TherapeutIn - die Benutzung ganz unterschiedlicher Wörter gefördert und gefordert wird. Durch eine frühe Orientierung an einem ausgeglichenen Zielvokabular, das als roter Faden für die gesamte Schulzeit dient, lässt sich die Arbeit der KollegInnen untereinander besser koordinieren. Das langfristige Ziel der selbständigen Kommunikation kann so in kurzfristige, überschaubare Ziele unterteilt werden, um Schritt für Schritt eine spontane Kommunikation zu ermöglichen. In den kostenfreien Workshops präsentieren Meike Stahl und Jürgen Babst von Prentke Romich Deutschland das Konzept des PRD-Zielvokabulars. Mehr Information dazu finden Sie [hier](#)>>

Hinweis! Stellenausschreibung der LifeTool Beratungsstelle Klagenfurt

Die Diakonie Kärnten, als Trägerin der LifeTool Beratungsstelle in Kärnten sucht eineN psychologisch-pädagogischeN BeraterIn im Bereich Assistierende Technologien für Menschen mit Behinderung als Karenzvertretung. Mehr Informationen zu dieser Stelle finden Sie [hier](#)>>

Tipp! Veranstaltung im Albert-Schweitzer-Haus: „Assistierende Technologien als Schlüssel zum Arbeitsmarkt“

Die Diakonie bietet mit der "Auf-Takt" Veranstaltungsreihe im Wiener Albert-Schweitzer-Haus bei Brot und Wein eine After-Work-Veranstaltung der besonderen Art. Das Programm richtet sich an ein sozial interessiertes Publikum, an urbane, kritische Zeitgeister und vor allem an MitarbeiterInnen der Diakonie Österreich. Am Montag, 2. März 2009 diskutieren Günther Schuster/Leiter Bundessozialamt und David Hofer/Geschäftsführer LifeTool mit Michael Chalupka/Direktor Diakonie Österreich zum Thema "Sesam öffne dich - Assistierende Technologien als Schlüssel für den Arbeitsmarkt". Das vollständige Programm und Details zur "Auf-Takt" Veranstaltungsreihe als PDF-Dokument [downloaden](#) (38 Kb)>>

Tipp! Workshop zum Thema „PECS“ von ISAAC Österreich

Am 20. März veranstaltet ISAAC Österreich einen Workshop zum Thema „Picture Exchange Communication System“ (kurz PECS) in den Räumlichkeiten von LifeTool in Linz. PECS wurde in den USA für nichtsprechende Kinder mit Autismus entwickelt, die von sich aus nicht oder kaum kommunizieren. Die Methode wird inzwischen in der Unterstützten Kommunikation auch bei Erwachsenen und außerhalb des autistischen Spektrums angewendet. Für PECS wird kein teures oder aufwendiges Material benötigt. Es wurde für PädagogInnen, TherapeutInnen, BetreuerInnen und Angehörige entwickelt und kann so in vielfältigen Zusammenhängen verwendet werden. Mehr Information zu diesem Workshop finden Sie [hier](#)>>

Tip! Workshop zum Thema „Gestützte Kommunikation“ von ISAAC Österreich

Bei der Gestützten Kommunikation (Facilitated Communication) handelt es sich um eine Methode aus dem Spektrum der Unterstützten Kommunikation, die es manchen Menschen mit schweren kommunikativen Beeinträchtigungen ermöglicht, durch gestütztes Zeigen z.B. auf Objekte, Bilder oder Buchstaben zu kommunizieren. Das Einführungsseminar bereitet Interessenten differenziert auf den Einstieg in eine Kommunikation mittels FC vor. Mehr Informationen zu diesem Workshop finden Sie hier>>

Tip zur Unterstützten Kommunikation: „Spiele für die Faschingsfeier“

Viele einfache und beliebte Kinderspiele lassen sich für nichtsprechende Kinder und auch Erwachsene so umgestalten, dass auch sie mit großem Spaß mitspielen können. Durch die Bebilderung von Abläufen, die (zusätzliche) symbolische Darstellung von Aussagen und Aktionen fällt es auch Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen oft leichter, dem Spiel zu folgen. Mehr dazu im aktuellen Tipp zur Unterstützten Kommunikation>>

Literaturtipp! Das Kinderbuch „Troll Faxi und sein Stuhl mit Rädern“

Doris Stommel-Hesseler, Autorin und Mutter eines Kindes mit mehrfacher Behinderung, hat ein neues Kinderbuch veröffentlicht. Auf 30 liebevoll und bunt illustrierten Seiten wird die Geschichte eines kleinen Trolls erzählt, den alle Faxi nennen, weil er immer Faxen macht. Aber das Laufen, lernt Faxi nicht. Der Familienrat überlegt gemeinsam wie sie ihm helfen können und finden eine Lösung. Das Buch überzeugt durch seinen positiven Grundton, indem es nicht von Problemen, sondern von deren Lösung berichtet. Mehr Information zu diesem Besuch finden Sie hier>>

Tip! Sprechen und Schreiben über Behinderung, ohne zu diskriminieren

„An den Rollstuhl gefesselt“, ist die vielleicht am häufigsten falsch verwendete Redewendung im Zusammenhang mit Behinderung. Ein Rollstuhl ist ein Hilfsmittel um sich fortzubewegen, obwohl das selbstständige Gehen nicht möglich ist. Es gibt aber weitere - nicht so eindeutig - falsche Benennungen. Dennoch: Gedankenlosigkeit ist eine Form der Diskriminierung! Die Mosaik-Beratungsstelle "Die Bunte Rampe" hat deshalb einen Ratgeber für eine nicht diskriminierende Sprache zusammengestellt. Mehr Information und die Broschüre als PDF-Datei finden Sie hier>>

+++

Abmeldung LifeTool Newsletter

Diese E-Mail haben Sie erhalten, weil Sie sich entweder für dessen Empfang angemeldet oder Ihre E-Mail-Adresse bei einem Kontakt mit LifeTool angegeben haben. Wir respektieren Ihre Privatsphäre und geben Ihre E-Mail-Adresse unter keinen Umständen an Dritte weiter. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Website unter mehr>> und folgen Sie bitte den Anweisungen zur Löschung Ihrer E-Mail Adresse aus unserer Newsletter-Datenbank.

Kontakt/Impressum

LifeTool gemeinnützige GmbH

A-4020 Linz

Hafenstraße 47-51

Tel.: +43 (0)732 9015 5200

Fax: +43 (0)732 9015 5201

E-Mail: office@lifetool.at

Homepage: <http://www.lifetool.at>